

Patienteninformation - Mammographie

Sehr geehrte Patientin,

auf Anforderung Ihres behandelnden Arztes soll bei Ihnen eine Mammographie durchgeführt werden.

Um ein gutes, aussagekräftiges Bild zu erhalten, ist ihre Mitarbeit erforderlich, so dass wir sie hiermit über den allgemeinen Ablauf einer Mammographie-Untersuchung informieren.

Was sollten Sie vor der Untersuchung beachten?

Die Untersuchung sollte zwischen dem 4. und 10. Tag nach der Monatsblutung durchgeführt werden, da die Brust in diesem Zeitraum weniger schmerzempfindlich und weicher ist und eine verminderte Strahlendichte aufweist, somit eindeutiger zu beurteilen ist. Bei Frauen in der Menopause, d.h. ohne monatliche Blutung wird die Mammographie zu jedem Zeitpunkt durchgeführt.

Sollten Sie etwas getastet haben, wird die Mammographie ohne Rücksicht auf die Zyklusphase natürlich sofort durchgeführt.

Am Untersuchungstag sollten Sie keine Cremes, Deodorants oder Parfüms am Oberkörper verwenden, da diese oft kleine metallische Teilchen enthalten, die auf den Bildern Störungen verursachen und die Beurteilung erschweren können.

Wie wird die Mammographie durchgeführt

Bei der Mammographie befinden sich nur die durchführende Röntgenassistentin (MTRA) und Sie im Untersuchungsraum.

Die Brust wird in einem speziellen Röntgengerät, dem Mammographie-Röntgengerät, zwischen zwei Plexiglasplatten komprimiert / flach gedrückt, um Bewegungen während der Aufnahme zu vermeiden und die Strahlendosis gering zu halten. Der Druck auf die Brust ist möglicherweise unangenehm, sollte jedoch keineswegs deutlich schmerzhaft sein. Eine erhöhte Kompression verringert die für die Mammographie notwendige Strahlendosis erheblich und erhöht die Aussagekraft des Bildes und damit die Erkennbarkeit von bösartigen Veränderungen. Jede Brust wird mindestens mittels zweier Röntgenaufnahmen untersucht. Hierbei wird jede Brust einmal von oben nach unten (cranio-caudal) und einmal schräg (medio-lateral-oblique) geröntgt. Unmittelbar nach jeder Aufnahme löst sich die Kompression / der Druck automatisch. Immer wieder hört man, dass ein Krebs durch das Drücken erst „geweckt“ wird. Dieses stimmt nicht, wie zahlreiche wissenschaftliche Studien zu diesem Thema belegen.

Patienteninformation - Mammographie

Die Röntgenstrahlung, die durch das Brustgewebe tritt, wird unterschiedlich durch das Gewebe, das sie durchdringen geschwächt. So bleiben Bezirke, in denen die Röntgenstrahlen nicht durch das Gewebe treten können, weiß. Es entsteht ein schwarz-grau-weißes Röntgenbild der Brust, weil Fett-, Bindegewebe und Drüsengewebe die Röntgenstrahlen unterschiedlich schwächen. Die Röntgenstrahlendosis, die hierfür benötigt wird, entspricht weniger als ein Zehntel der normalen jährlichen Strahlendosis, die man unweigerlich z.B. durch Sonnen- und natürliche Erdstrahlung erhält.

Die Bilder werden von dem Arzt / der Ärztin an einem speziellen Computer ausgewertet. Hier stehen einige Software-(Computer)-Hilfsmittel zur Verfügung, welche die Befundung erleichtern. Jede Mammographie wird von 2 Fachärzten / -ärztinnen unabhängig voneinander beurteilt. Dies kann dazu führen, dass das endgültige schriftliche Ergebnis erst nach mehreren Tagen bei ihrem/r überweisenden Arzt / Ärztin eintrifft.

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie hilfreich waren.

Ihr ZRN Praxisteam

Patienteninformation

ZENTRUM FÜR RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN Rheinland, Partnergesellschaft

Standorte: Dormagen im KKH Grevenbroich im KKH St. Elisabeth Neuss am Lukas KK

ZRN MVZ GmbH - MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM FÜR RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN

Standorte: Neuss am Neumarkt Neuss am Johanna-Etienne-KH

www.zrn-info.de

Gültig ab: 19.02.2020, nächste Überprüfung am: 19.02.2021	Version 04	Formular_Patienteninfo_Mammographie_v04_2020-02-19
Bearbeiter: V. Engels	Freigegeben: Prof. Dr. Wieder	Seite 2 von 2